

Seite die der "China Airlines", Mandarin, in Frage. Condor soll sich bereits entschieden haben, ab 4. Juli jede Woche zweimal, und zwar mittwochs und sonntags, nach Taiwan zu fliegen.

Neben Deutschland unterhält Taiwan z.Zt. noch Linienflugverkehr mit einigen anderen europäischen Staaten wie den Niederlanden, Österreich, Bulgarien und Großbritannien. Nach Deutschland sollen die Verhandlungen mit Frankreich und Rußland ebenfalls in Kürze mit Erfolg beendet werden. (LHB, 16. u. 29.5.93; ZYRB, 17.5.93; FCJ, 18.5.93; *Freies Asien*, Bonn, 28.5.93; NfA, 18.5.93) Ab 1. Juni wird das Visumverfahren für Bürger von Deutschland, Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien und Kanada vereinfacht. Sie dürfen den Antrag bei der Landung in Taiwan stellen. (FCJ, 25.5.93) -ni-

*(36)

Erwartetes Wirtschaftswachstum 1993 auf 6,33% gesenkt

Das Amt für Budget und Statistiken des Exekutiv Yuan DGBAS (Directorate General of Budget, Accounting and Statistics) in Taipei hat am 21. Mai eine reale Zuwachsrate von 6,33% für die Wirtschaft 1993 vorausgesagt. Sie liegt nicht nur hinter dem Planziel von 7%, sondern auch unter der früheren Prognose desselben Amtes vom Februar d.J. mit 6,6%, allerdings noch höher als das Ergebnis von 1992 mit 6,06%. Als Gründe für die niedrige Erwartung wurden eine langsamere Erholung der Weltwirtschaft einerseits und die Einschränkung der Staatsausgaben für Infrastrukturmaßnahmen im Inland andererseits genannt.

Im ersten Quartal d.J. betrug die Wachstumsrate 6,22%, niedriger als vor einem Jahr mit 6,9%. Sie wird der neuen DGBAS-Voraussage zufolge im zweiten Quartal weiter auf 5,88% sinken (im Vorjahreszeitraum 6,28%). Erst im zweiten Halbjahr soll sie wieder steigen, und zwar werden 6,58% (5,16%) im dritten und 6,61% (5,97%) im vierten Quartal erwartet. Damit werden in diesem Jahr das Brutto-sozialprodukt (BSP) 224,2 Mrd.US\$ und das Pro-Kopf-BSP 10.757 US\$ erreichen.

Mit einer Steigerung von 13,73% bzw. 7,77% im ganzen Jahr sollen die privaten Investitionen und der Privatver-

brauch Motor der Konjunktur 1993 sein. Von den Staatsausgaben wird nur ein Zuwachs von 0,51% erwartet. Während der Investitionsanteil am BSP mit 24,7% den höchsten Stand seit zehn Jahren erreiche, falle der Sparanteil am BSP mit 27,8% auf den tiefsten Punkt seit 1975. DGBAS warnte davor, über die Verhältnisse zu leben, weil nach dem Trend die Investitionen bald nicht mehr durch das inländische Kapital gedeckt werden können.

Trotz der steigenden Investitionen und Konsumtionen erwartet das DGBAS in diesem Jahr eine mäßige Inflation von 3,55% (im Vorjahr 4,46%). Aber infolge der Expansion der Exporte einerseits und der beschleunigten Steigerung der Importe andererseits soll der Handelsüberschuß weiter von 9,5 Mrd.US\$ (1992) auf 8,2 Mrd.US\$ sinken. In den ersten vier Monaten des Jahres hatten die Exporte mit 27 Mrd.US\$ gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Zuwachsrate von 3,4% und die Importe mit 25,2 Mrd.US\$ eine Steigerung von 13% zu verzeichnen. Der Handelsüberschuß fiel damit um 53% auf 1,79 Mrd.US\$. (*Jingji Ribao*, Taipei, 22.5.93; FCJ, 25.5.93; AWSJ, 5.5.93) -ni-

*(37)

Kapitalabfluß nach Hongkong und dem chinesischen Festland

Der Vorsitzende des Rats für wirtschaftliche Planung und Entwicklung CEPD (Council for Economic Planning and Development), Xiao Wanchang (Vincent C. Siew), erklärte am 21. Mai vor dem Gesetzgebungs Yuan (Parlament), daß von Oktober 1990 bis Dezember 1992 ein Kapitalvolumen in Höhe von 9,8 Mrd.US\$ von Taiwan nach Hongkong und dem chinesischen Festland transferiert worden sei, darunter 8,2 Mrd.US\$ Kredite und 1,6 Mrd.US\$ Zahlungen für Importe. Zieht man den Kapitalzufluß in Höhe von 4,4 Mrd.US\$ aus den beiden Gebieten nach Taiwan ab, habe sich der Kapitalabfluß dorthin in dem genannten Zeitraum real auf 5,4 Mrd.US\$ belaufen. Dies sei hauptsächlich auf die Investitionen taiwanesischer Unternehmen auf dem Festland zurückzuführen. (LHB, 22.5.93)

Die Zentralbank in Taipei macht sich Sorgen darüber, daß die taiwanesischen Investitionen auf dem chinesi-

schen Festland den Handelsüberschuß Taiwans zum großen Teil "geschluckt" haben. Ein hoher Beamter der Bank wies darauf hin, daß Taiwan im letzten Jahr trotz des Überschusses von 8 Mrd.US\$ in der Leistungsbilanz ein Defizit in der internationalen Zahlungsbilanz gehabt habe. Ferner seien die Devisenreserven Ende 1992 im Vergleich zum Vorjahr mit 82,5 Mrd.US\$ unverändert geblieben. In den ersten vier Monaten dieses Jahres sei die internationale Zahlungsbilanz Taiwans trotz des geschätzten Handelsüberschusses von 1,8 Mrd.US\$ nur ausgeglichen gewesen. Daher vermutete er, daß der Handelsüberschuß nicht zurück nach Taiwan transferiert, sondern zum großen Teil nach dem Festland geflossen sei. (ZYRB, 23.5.93)

Beijing hat bis Ende des letzten Jahres nach offiziellen Statistiken 10.245 Investitionen aus Taiwan mit einem vereinbarten kumulativen Volumen von insgesamt 8,97 Mrd.US\$ genehmigt. Damit ist Taiwan hinter Hongkong der zweitgrößte überseeische Investor. Der indirekte Handel zwischen beiden Seiten der Taiwan-Straße über Hongkong betrug im Vorjahr 74 Mrd.US\$. (XNA, 18.3.93; DGB, 9.4.93) -ni-

Hongkong

*(38)

Zahl der Rückkehrer nach Hongkong drastisch gestiegen

Nach einer Untersuchung des "Hong Kong Institute of Personnel Management" ist die Zahl der Rückkehrer in die britische Kolonie inzwischen drastisch gestiegen. Das Institut hatte im vergangenen Jahr bei 135 Firmen 80.000 Mitarbeiter interviewt. Unter diesen hatten 400 vorgehabt, wegen Auswanderung zu kündigen. Andererseits habe es auch 60 Rückkehrer gegeben. Davon ausgehend, stellte das Institut eine Rückkehrquote der Auswanderer von 15% fest, 7% höher als 1991. Ferner wies das Institut darauf hin, daß über die Hälfte der Auswanderer 1991-1992 Manager oder Fachleute im Alter von 30 bis 39 Jahren mit einer hohen Ausbildung waren. (DGB, 21.5.93)

Anfang März dieses Jahres hatte auch die Regierung anhand der Zensusergebnisse angegeben, daß in den letzten zehn Jahren mindestens 12% der Auswanderer wieder zurückgekehrt seien und daß der Trend steige. 1980-1989 habe die Zahl der Rückkehrer noch 24.000 betragen, 1982-1991 bereits 43.000. Beim Vergleich der beiden zehnjährigen Perioden sei eine Steigerung von 21.000 oder über 79% zu verzeichnen. Im letzten Jahr erreichte die Auswandererzahl eine Höhe von 66.000. Die Regierung erwartet aber, daß die Zahl noch in diesem Jahr unter 60.000 sinken wird.

Die meisten Auswanderer haben Hongkong verlassen aus Angst vor der Zukunft wegen der Rückgabe der Kolonie an die VR China im Jahr 1997. Der steigende Rückkehrtrend ist auf die schlechte Konjunkturlage in Australien und Kanada als den wichtigsten Auswanderungsländern Hongkonger Bürger einerseits und auf die gute Wirtschaftsentwicklung in Hongkong andererseits zurückzuführen. Die Rückkehrer hatten zum großen Teil einen ausländischen Paß erhalten, bevor sie nach Hongkong zurückkamen. (XNA, 5.3. u. 21.5.93) -ni-

*(39)

Hongkongs Wachstum nicht durch politische Streitigkeiten beeinflusst

Die sino-britischen Auseinandersetzungen über die politische Reform in der "Noch"-Kolonie Hongkong vor deren Rückgabe an China 1997 hat die Wirtschaftsentwicklung dort bislang nicht oder nicht viel beeinflusst. Den von der Kolonialregierung kürzlich bekanntgegebenen vorläufigen Statistiken zufolge hatte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im letzten Jahr eine Zuwachsrate von 5% zu verzeichnen, höher als 1991 mit 4,2%. Für das laufende Jahr erwarten die privaten Experten im Hinblick auf den anhaltenden Boom in der VR China, dem wichtigsten Wirtschaftspartner und direkten Nachbarn, sowie wegen des Beginns der Bauarbeiten zahlreicher Großprojekte in Hongkong ein noch höheres Wachstum von 5,2% bis 5,8%.

Hauptstütze des Wachstums ist nach wie vor die Exportwirtschaft, die im letzten Jahr mit einem nominellen Wertvolumen von 925 Mrd.HK\$ (7,8 HK\$ = 1 US\$) um 20,8% zugelegt hat.

Während die Exporte der einheimischen Produkte (234,1 Mrd.HK\$) nur geringfügig um 1,3% zunahmen, verzeichneten die Reexporte (690,8 Mrd.HK\$) einen kräftigen Aufschwung von 29,2%. Die wichtigsten Abnehmerländer von Hongkongs Eigenprodukten sind die USA (64,2 Mrd.HK\$), China (62 Mrd.HK\$) und Deutschland (16 Mrd.HK\$). Bei den Reexporten gelten China (212,1 Mrd.HK\$), die USA (148,5 Mrd.HK\$), Japan (37,5 Mrd.HK\$), Deutschland (33,1 Mrd.HK\$) und Taiwan (26,2 Mrd.HK\$) als die größten Bestimmungsländer.

Auf der Importseite wurden 1992 Waren vornehmlich aus China (354,3 Mrd.HK\$), Japan (166,2 Mrd.HK\$), Taiwan (87 Mrd.HK\$), den USA (70,6 Mrd.HK\$) und Südkorea (44,2 Mrd.HK\$) eingeführt. Das Gesamtimportvolumen betrug 955,3 Mrd.HK\$ (+22,6%). Damit wies die Handelsbilanz ein Defizit von 13,1 Mrd.HK\$ auf nach ebenfalls einem Defizit von 13,1 Mrd.HK\$ im Jahr 1991.

Einen günstigen Verlauf nahm auch die Preisveränderung. Die Inflation nach CPI (A), der 50% der städtischen Haushalte erfaßt, fiel im letzten Jahr von 12% (1991) auf 9,4%. In den ersten vier Monaten lag sie bei 8,5%. Die Arbeitslosenquote, die zwischen Januar und März bei 2,3% registriert worden war, ist zwischen Februar und April leicht auf 2,4% gestiegen. (AWSJ, 11. u. 24.5.93; *Hong Kong Figures*, Census and Statistics Department, 1993 Edition) -ni-